

Neuanfang 2

Kein Gefühl bleibt unvergessen

Von Co_Okies-for-Conan

Am Anfang war...

Neuanfang 2 – Kein Gefühl bleibt unvergessen

Kapitel 1: Am Anfang war...

"Nein, nicht dahin." rief Ayumi lachend zu ihrem Freund und zeigte ihm das richtige Zimmer, wohin die Kartons gehörten. "Sie müssen ins Schlafzimmer, nicht in die Küche!"

Conan stöhnte. Er war voll bepackt mit Kartons, seine Ausdauer ließ momentan zu wünschen übrig, und wurde dann noch von seiner mittlerweile Lebenspartnerin Ayumi Yoshida herum kommandiert. Der Umzug dauerte nun schon 5 Stunden und es waren immer noch ein riesiger Haufen großer und kleiner Kartons im LKW. Genta musste notgedrungen zurück in den Laden seiner Eltern, Ran hatte kein Urlaub bekommen und Kogoro kam wie immer zu spät. Nämlich gar nicht.

Er stellte die Kartons ab und wischte sich den Schweiß von der Stirn und sah sich das Chaos mal genauer an.

Es lag allerhand neues im Schlafzimmer, was er zusammen mit Ayumi für ihre Wohnung gekauft hatte. Es war gerade mal 3 Monate her, als sie sich entschlossen zusammen zu ziehen. Und ihre Beziehung hielt nun auch schon fast 4 Jahre an. Was für Zeitsprünge zwischen seinen Erinnerungen liegen, konnte er kaum fassen.

Er schwelgte in Erinnerungen, als er sich bestimmte Dinge ansah und sie berührte.

Am Abend von Rans Verlobungsparty war er mit Ayumi zusammen gekommen und Wochen später, an Rans Hochzeit hat Conan mit dem Loslassen von Ran so richtig begriffen, dass Ayumi eine Frau war, die er niemals wieder gehen lassen sollte.

Sie hatten so lange getanzt, Zweisamkeit in ihrer eigenen Welt genossen, wie sie nur konnten, aber das war Conan einfach zu wenig. Sie hatten seitdem eine enge Beziehung geführt.

Vor 3 Monaten hatte er sich bei einem Filmabend einfach dazu entschieden, sie zu fragen, ob sie zusammen ziehen möchten. Ayumi, die wie sich da hinausstellte, schon länger das Bedürfnis hatte, aber sich nicht ganz traute zu fragen, sagte so schnell zu, dass sie innerhalb von 3 Wochen alles hätten machen können. Da sie so oder so schon 90 Prozent ihrer Zeit bei ihm verbrachte, war es auch keine Umstellung. Ihre einzige

Bedingung war aber eine eigene Wohnung, anstatt die Villa seiner Eltern zu beziehen.

Conan schaute hoch und sah sich die Aussicht an, als er am Fenster stand und sich auf die Fensterbank stützte.

Grün. Bäume, Parks, Blätter rund herum im Grüngelände in Tokio. Das gab es da so gut wie nie, weswegen die Wohnungen sehr schnell weg waren. Zum Glück kannte Conan jemand, der ihm einen kleinen Vorteil verschaffen konnte.

Er wurde aus seinen Gedanken gerissen, als Ayumi ihn umarmte und sich an ihn lehnte.

Er musste ein wenig lächeln und lehnte seinen Kopf an ihren.

"Du weißt schon, dass es noch einiges zutun gibt? Die Aussicht kannst du auch später genießen." sagte sie in der ruhigsten Stimme, die sie hatte.

Sie hatte zwar Recht, aber Conan drehte sich um und guckte ihr diabolisch grinsend ins Gesicht. Ayumi war perplex.

"Du hast genauso zwei gesunde Beine, Hände und einen Kopf, den du benutzen kannst, um auch ein paar Dinge hoch zu schleppen. Nicht nur ich." Conan schubste sie ein wenig zurück, packte sie an der Hüfte und stemmte sie auf seine Schulter. Die Verschnaufpause hatte ihm gut getan, denn er war wieder voller Energie und Kraft, sodass er sie herunter tragen konnte und auf die Ladefläche des LKWs absetzte. "Du machst die Seite," und zeigte dabei auf die Seite mit den vielen kleinen Kartons, "ich mache die Seite. Und wage es dich, hier weiter faul herum zu sitzen."

Er nahm einen großen Karton auf seiner Seite und wollte gerade gehen, als er sich nochmal umdrehte und Ayumi einen Kuss auf die Wange drückte.

Ayumi war verspielt verärgert und rollte mit den Augen. Sie schnappte sich nun auch einen Karton und trug ihn ins Apartment.

Nach weiteren 2 Stunden, war alles herein getragen und das Chaos war perfekt. Aber darum würden sie sich heute keinen Kopf mehr machen. Die Möbel waren von einem Lieferer aufgebaut worden und somit bereit zum benutzen. Die erste Nacht in der neuen Wohnung. Das Gefühl würde nur für eine kurze Zeit sein, denn sie würden es wohnlich und ohne Chaos einrichten, aber allein das Gefühl, dass er das erreicht hatte, wonach er sich schon eine ganze Weile sehnte. Endlich mit der Person zusammen leben, die er liebte. Innig liebte.

Wenn er sich an viele Gedanken zurückerinnerte, war es immer Ran, die in die Villa von seinen Eltern einzog und sich schon längst wie zuhause fühlte. Sie war so oft in der Villa gewesen. Allein in den letzten Monaten war sie sehr häufig da und hat Conan geholfen, wo es nur ging.

Ran. Sie war immer für ihn da. Nie gab es einen Moment, in dem sie nicht da war, um mit ihm zu reden. Manchmal gab es auch Momente, da hatte sie keine Zeit, doch es gab nie ein Moment, wo sie jemanden im Stich gelassen hat. Niemals. In den ganzen 14 Jahren nicht.

Conan war mittlerweile 21 und voll berufstätig als Detektiv bei der Polizei. Er brauchte kein Studium als Kriminologe haben, denn die Polizei wusste längst, dass es nur Zeitverschwendung wäre. Er bekam einige Lehrinhalte von einer Uni als Fernstudium zugeschickt und hatte bereits vergangenen Monat die Abschlussprüfung geschrieben. Offiziell war er studiert, aber ein richtiges Studium hatte er nicht absolviert.

Er hatte sich entschieden Freiberufler zu sein. So könnte er vielleicht irgendwann auch

eine Detektei aufmachen. Doch erst einmal war er für die Polizei so wichtig, dass er kaum Zeit hätte sich einem anderen Fall zu widmen. Immerhin war er der beste Detektiv im Osten Japans. Und das hieß schon was.

Ayumi war derweil im Studium zur Kriminologin und auch sehr erfolgreich im Business. Sie löst einige Fälle für private Personen in ihrem Umfeld. Und genießt zumindest in der Nachbarschaft wie Conan ein großes Ansehen.

Sie schmissen sich beide auf die Couch und Ayumi kuschelte sich an Conan heran. Und wie es so war, konnte Ayumi genau erraten, was gerade sein Gedanke war. Zumindest war sie...nah dran.

"Wir werden es teilen, keine Sorge." sagte sie leise. "Ich mache eine Woche den Abwasch und du darauf eine Woche. Damit sich das nicht wie vorher so ansammelt." sie atmete tief ein und wieder aus.

Conan musste grinsen. "Eigentlich war mein Gedanke, dass dieses Chaos das tollste ist, was ich bisher gesehen habe."

"Hä? Wie meinst du das jetzt? Du findest dieses Wirr-Warr wirklich gut?" Ayumi hob ihren Kopf und schaute ihn an. Sie liebte das Profil von Conan, wenn er entspannt war.

Conan öffnete die Augen und setzte sich ein wenig auf.

"Ja, ich glaube schon. Es zeigt mir, dass wir es endlich geschafft haben, aus zwei eins zu machen."

"Okay, du redest Müll. Was meinst du damit?" Ayumi musste lachen.

"Dass dein Chaos und mein Chaos nun zusammen sind. Es...zeigt einen neuen Lebens-Chaos-Abschnitt."

Ayumi lächelte Conan an und stemmte sich ein wenig auf. Ihre Nasen berührte sich und sie spürte seinen warmen Atem auf ihren Lippen.

"Das Chaos ist vielleicht nicht so schön, aber dass wir endlich zusammen sind und unter einem Dach wohnen ist vielleicht das Tollste, was es momentan gibt." sie wollte ihn gerade küssen, da stoppte sie. "Nein, ich verbessere mich...Kekse wären gerade noch besser." Sie fing an zu grinsen.

Conan rollte mit den Augen und küsste sie zärtlich.

Gerade als Conan ihr allerdings an die Wäsche wollte, klingelte die Haustür.

Ayumi stand blitzartig auf und war ganz begeistert. "Unser erster Besuch!"

Conan ließ sich zurückfallen und stöhnte erneut leise. Immer diese Unterbrechungen.

Es war Ran, die sich mit zwei Tüten die Treppen abquälte und schlussendlich pustend in der Tür stand.

"Ich hab euch...allerhand...Dinge mitgebracht...Was zu essen...Hygieneartikel...Klopapier und auch eine kleine Überraschung." sagte sie und stellte die Tüten in den Eingangsbereich und sah sich die Wohnung und das Chaos an. Eigentlich wollten Ayumi und Conan heute gar nichts mehr machen, außer das Nötigste auspacken, aber Ran war da anders. Sie ließ beide noch ihre letzte Energie zusammenraffen und packten einige Kartons aus. Zumindest waren jetzt ein paar Ecken frei geräumt, die man erneut vollstellen konnte.

Ran kannte ihren Schützling und war sich vollkommen sicher, dass er gerade etwas anderes vorhatte als sie klingelte, aber dazu hatte er nun mehr als genug Zeit. Als sie nach einer Stunde und 5 Kartons keine Lust mehr hatten, setzten sie sich auf die Couch und Ran holte die Überraschung heraus. Die Dinge in den Tüten waren ebenfalls verstaut und der Boden sichtbar. Schon mal ein organisiertes Chaos.

"Ich war die letzten Tage so mit den Kindern in der Tagesstätte beschäftigt und musste allerhand Dinge erledigen, dass ich fast vergessen hätte." sie ließ sich zwischen die beiden fallen und grinste wie ein Honigkuchenpferd.

"Ich hoffe, es war nichts teures. Ihr stürzt euch schon oft genug in Unkosten für uns." Conan erinnerte sich an den riesigen Schrank zurück, den Ran damals Ayumi geschenkt hat, weil ihr Alter die besten Zeit längst hinter sich hatte. Ran sagte zwar, dass der gebraucht war, allerdings war dieser Niegelnagelneu gewesen und auf gerade um die Hälfte reduziert war. Dass er immer noch einen guten Preis von 40.000 Yen hatte, war ihr so ziemlich egal.

Ran ist in den letzten 2 Jahren sehr viel mehr aufgeblüht. Seit sie eine Stelle im Kindergarten bekommen hat, in dem sie damals selbst war, hat sie meist ein Lächeln im Gesicht, als die nachdenkliche Miene, die sie noch vor der Hochzeit hatte. Ob das allerdings nur Fassade ist oder nicht, ließ sich nur schwer einschätzen. Sie spielte gut. Zu gut.

"Eine Überraschung?" Ayumi erwiderte das Grinsen von Ran und drehte sich zu ihr. Ran zog einen Brief hervor.

Conan sah noch kurz zu Rans Miene, dann wandte er seine Aufmerksamkeit an den Briefumschlag, den Ran aus ihrer Tasche zog.

"Wir haben schon lange nichts mehr unternommen und ich hoffe, dass ihr am kommenden Wochenende noch nichts vorhabt. Ich habe nämlich Hideo gefragt, was wir euch zur Einweihung schenken und ich hatte ein gemeinsames Wochenende vorgeschlagen. Er war eigentlich für eine Vase gewesen und ein paar Blumen, aber das ist doch nichts." Ran schüttelte halb lachend, halb verlegen den Kopf. "Das Spiel ist gegen Osaka und das Stadion wird bestimmt gut gefüllt sein. Deswegen kommt ein bisschen früher und wir können durch den privaten Eingang gehen. Die Menschenmenge will ich euch nicht antun."

"Ja, gerne! Auf jeden Fall werden wir kommen, stimmt's, Conan?" Ayumi schaute ihn kurz an, er wechselte den Blick nur von Ran zu Ayumi und schon war für Ayumi fest, dass sie hingehen. Die beiden Frauen wussten ja, was er wollte.

"Gut, dann sag ich mal Samstag um 14 Uhr am privaten Eingang. Es wird dort auch ein Bus der Osaka-Mannschaft geben, aber ihr werdet mich schon nicht übersehen." Ran sprang auf und lächelte zufrieden. Endlich ein Wochenende mit ihrem kleinen Zieh-Bruder und seiner Freundin. Sichtlich aufgeregt, war Ran jetzt schon.

Sie verabschiedeten sich und Ran ging nach Hause. Wenige Minuten nachdem Ran weg war, sah Conan zu Ayumi.

Ayumi wusste, was dieser Blick zu bedeuten hatte.

"Komm schon. Ich wusste, dass du eigentlich vor hattest an dem Wochenende mit mir den ganzen Tag im Bett zu liegen und zu kuscheln. Aber du siehst doch, wie sie sich gefreut hat. Und wir waren lange nicht mehr mit ihr unterwegs."

"Ja, nur habe ich das Gefühl, dass irgendwas mit ihr nicht stimmt." Conan fasste sich an sein Kinn.

"Ach, sie ist nur aufgeregt. Das ist sie immer vor einem großen Spiel. Du kennst sie doch." Ayumi nahm ihn an der Hand und zog ihn mit sich. "Aber darüber können wir auch noch später reden...Ich hab nämlich schon lange was vor..."

Sie verschwanden ins Schlafzimmer und stolperten über ein paar Kisten ins Bett. Sie widmeten den Abend ihrer Zweisamkeit, aber als Conan mit Ayumi im Arm trotzdem in der Nacht wach lag und nicht schlafen konnte, machte ihm ein Gedanke zu schaffen.

Rans Art und besonders sein ungutes Gefühl auf dieses Event...